

## UMBAU

# Energie-Diät für Deutschlands älteste Privatbrauerei

Bierbrauen ist energie-intensiv. Das weiß Herbert Zötler schon lange. Er ist Inhaber einer Allgäuer Privatbrauerei in der 20. Generation. Strom, Wasser, Heizung, Kühlung – überall versuchte der erklärte Umweltschützer und Bierdosengegner zu sparen. Aber erst das KfW-Beratungsprogramm brachte den Durchbruch.

### Energiekreisläufe unter der Lupe

Über ein halbes Jahr untersuchte ein Team von „Energy Consulting“ den gesamten Energiekreislauf in dem Familienunternehmen, das seit 1447 Bier braut. Zuerst mit Wärmebildkameras: Was verbraucht wie viel Energie? Wo und wie kann die Brauerei freiwerdende Energie weiterverwerten?

Die Experten nahmen alle Energiequellen ins Visier und sammelten einen dicken Aktenordner voller Messwerte. Herbert Zötler musste schlucken. Denn sowohl die ziemlich junge Kälteanlage als auch der historische Eiswasserspeicher erwiesen sich als Energiefresser. „Auch wenn es mehr Zeit kostet, ist es von Vorteil, wenn der Berater kein Brauereifachmann ist. Denn so stellt er auch althergebrachte Praktiken auf den Prüfstand“, so Zötler.

### Mit Kühlenergie heizen

Die umfassende Untersuchung zeigte zahlreiche Einsparmöglichkeiten. Jetzt fasst eine Heizzentrale vier verschiedene Heizsysteme zusammen. Der Kocher im Sudhaus kommt ohne Primär-

energie aus. Die Tankkühlung für das junge Bier springt nur bei Bedarf an. Und das Beste: Per Gegenstromverfahren heizt die Kühlenergie gleichzeitig das komplette Heißwasser im Sudhaus auf.

### Klima schützen und Geld sparen

„Aktiver Klimaschutz ist wirtschaftlich und bringt den Unternehmen klare Vorteile“, sagt der sichtlich zufriedene Brauerei-Inhaber. Wenn alle Vorschläge zum Energiesparen verwirklicht sind, wird das Unternehmen rund 100.000 Euro im Jahr sparen. ■



Sie brauen 16 verschiedene Biere: Firmenchef Herbert Zötler und sein 1. Braumeister, Markus Würz.

## Energiekosten senken und Wettbewerbsfähigkeit stärken

Die Bundesregierung fördert das über ein KfW-Programm. Unternehmen profitieren von umfassender Beratung und erhalten einen Zuschuss zu den Beraterkosten.

**i** Mehr Informationen unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de)